



Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

(250) Leipziger Frühjahrsmesse 1939

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks hatte rechtzeitig im Vorjahre dazu aufgerufen, daß sich Uhrmacher an dem Ausstellungsstand des Reichsinnungsverbandes bzw. der Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik beteiligen, wenn sie exportfähige und exportwürdige Waren herstellen.

Unser Aufruf blieb damals unbeachtet. Erst jetzt gingen uns mehrere Meldungen zu. Wir haben für die Frühjahrsmesse in Leipzig auf einen Ausstellungsstand verzichten müssen, einmal war der Ausstellungsstand sehr klein, zum anderen ist die ausstellende Vereinigung für Zeitmessung und Feintechnik G.m.b.H. derart mit wichtigen Aufträgen versehen, daß sie zur Zeit Privataufträge nicht ausführen kann.

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks wird im Jahre 1940 einen neuen Messestand mieten und erwartet mit Zuversicht, daß sich einzelne Firmen des Uhrmacherhandwerks an einer gemeinschaftlichen Ausstellung beteiligen werden.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.



Wirtschaftszahlen

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim) (XI)

| Datum | Barrengold p. g | | Feinsilber p. kg | | Platin p g |
|--------|-----------------|-------|------------------|------|------------|
| | Brief | Geld | Brief | Geld | Brief |
| 9. 2. | 2,840 | 37,10 | 40,10 | | gestrichen |
| 10. 2. | 2,840 | 37,00 | 40,00 | | " |
| 11. 2. | 2,840 | 37,00 | 40,00 | | " |
| 13. 2. | 2,840 | 37,00 | 40,00 | | " |
| 14. 2. | 2,840 | 37,30 | 40,30 | | " |



Innungsnachrichten

Meisterkursus in Augsburg. Am Montag, dem 13. Februar, begann um 20 Uhr im Café Schachmeier ein fachtheoretischer Vorbereitungskursus zur Meisterprüfung. Der Kursus ist jeweils am Montag und Freitag von 20 bis 22 Uhr und dauert voraussichtlich zwei bis drei Monate. Die Gebühr beträgt 25 RM und ist zur Hälfte am zweiten Kursuslag, zur Hälfte kurz vor Ende des Kurses zu entrichten. Berufskameraden, auch Gesellen, die die günstige Gelegenheit zur Prüfungsvorbereitung benützen wollen, werden hiermit zum Kursusbesuch eingeladen. Den Kursus leitet Berufskamerad Rathgeber. (VII/1953)

Kreis Konstanz. Die letzte Pflichtversammlung am 20. Januar 1939 in Engen wurde unter Leitung von Obermeister Drobig durchgeführt. Begrüßt wurde Kreishandwerksmeister Isele und Gewerbeoberlehrer Stocker, Singen. Der Obermeister gedachte ehrend des verstorbenen stellvertretenden Obermeisters Hermann Leibinger, Stockach. Der Haushaltsplan wurde verlesen und angenommen. — Die verschiedenen Eingänge wurden durch den Obermeister verlesen, u. a. auch über den Schaufensterdienst (der jetzt 3500 Berufskameraden zählt), er bittet die Berufskameraden, welche an der Werbung noch nicht teilgenommen haben, sich anzuschließen. Ein Fachkursus über die elektrische Uhr wird im April oder Mai in Radolfzell durch Herrn Schönberg durchgeführt. Über die Altersversorgung sprach Kreishandwerksmeister Isele; man soll sich nicht von einem Versicherungsagenten beeinflussen lassen, sondern die Ausführungsbestimmungen abwarten, die jedem Handwerker noch zugesandt werden. Die Berufskameraden, welche Edelsteine, Edelmetalle und Perlen kaufen, müssen ein Ankaufsbuch ordnungsgemäß führen. Obermeister Drobig wurde wiederum das Vertrauen ausgesprochen. Gewerbeoberlehrer Stocker brachte noch eine Buchführungsbesprechung, welche eineinhalb Stunden dauerte. Anschließend war noch ein gemütliches Beisammensein mit Konzert. (VII/1949) Karl Kuner, Schriftführer.

Kreis Niederberg. In der am 16. Januar 1939 in Hilden stattgefundenen Versammlung waren 20 Berufskameraden anwesend; drei fehlten entschuldigt. Sofort nach Eröffnung, gegen 16.15 Uhr, erteilte der Obermeister Heidtkamp dem Berufsschullehrer Hamm, Ratingen, das Wort, welcher einen längeren Vortrag hielt über die Abschlußtechnik in der Buchführung. Reichen Beifall zollten die Berufskameraden dem Vortragenden am Schlusse seiner etwa zweistündigen Ausführungen, welche er außerdem noch an Hand von symbolhaften Lichtbildern erläuterte.

Inzwischen waren weitere Gäste, und zwar Herr Bezirksinnungsmeister Mummenhoff, Viersen, sowie Herr Dr. Diesing von der Kreishandwerkerschaft erschienen. Der Kreisgeschäftsführer Dr. Diesing erhielt nach einer kurzen Pause das Wort zu einem Referat über die Altersversorgung der Handwerker. Die in Kurze eintreffenden Durchführungsbestimmungen werden die Unklarheiten, welche hier und da noch bestehen, beseitigen.

Nachdem der Vorsitzende die beschränkte Anzahl Goldankaufsscheine, welche ihm von der Handwerkskammer zur Verfügung gestellt wurden, zur Verteilung gebracht und noch Erläuterungen hierzu gegeben hatte, nahm Bezirksinnungsmeister Mummenhoff das Wort. Die einheitlichen Bezeichnungen von Urteilen, ebenso die Normung sei unerlässlich. Vorschläge aus Berufskameradenkreisen, welche deutschen Bezeichnungen der Urteile für die bisher noch fremdsprachlichen gegeben werden könnten, seien an den Reichsinnungsverband zu richten. Eventuell soll ein Preisausschreiben für die besten deutschen Bezeichnungen angeregt werden.

Bezirksinnungsmeister Mummenhoff forderte ferner die Berufskameraden auf, sich recht zahlreich an der Reichsinnungstagung, welche im Juli in Wien stattfindet, zu beteiligen. Bei genügender Beteiligung können die Fahrtkosten derart gering gehalten werden, daß für die Hin- und Rückreise etwa 23—25 Reichsmark je Kopf gerechnet werden kann. Außerdem bietet das Programm in Wien so viel Abwechslung, daß die Reise unbedingt lohnend ist.

Ferner gab Bezirksinnungsmeister Mummenhoff bekannt, daß der Lehrgang des Reichsinnungsverbandes in den Monaten Mai-Juni in die hiesigen Innungsbezirke kommt und hat um rege Beteiligung an dem dann stattfindenden Lehrgang. Der Lehrplan umfaßt neben der Reparatur elektrischer Uhren auch neue Arbeitsmethoden, so daß die Berufskameraden, welche sich an dem Kursus beteiligen, unbedingt auf ihre Kosten kommen.

Obermeister Heidtkamp teilte im weiteren Verlauf der Versammlung mit, daß er für seinen bisherigen Stellvertreter, Berufskameraden Zamzow, Vebert, welcher sein Geschäft an seinen Sohn abgetreten hat, den Berufskameraden Hans Beckmann, Ratingen, bestimmt hat. Der Vorsitzende dankte dem Berufskameraden Zamzow für seine jahrelange Treue zur Innung und stellte fest, daß Zamzow in den elf Jahren seiner Innungszugehörigkeit einmal gefehlt hatte. (VII/1950) T a n g, Schriftwart.

Rhein-Wupper-Kreis. Versammlung am 25. Januar 1939. Um 14.50 Uhr eröffnete der Obermeister die Versammlung und begrüßte alle Berufskameraden, die erschienen waren. Leider mußte er feststellen, daß nicht alle Berufskameraden zur Versammlung erscheinen konnten. Sodann machte Obermeister Beller auf die außerordentliche Wichtigkeit der fortgesetzten Schulung in der Buchführung aufmerksam. Durch Aufstellung aller Werbemittel des Schaufensterdienstes führte der Obermeister diese billige und doch wirkungsvollste Gemeinschaftsreklame unseres Handwerks vor und setzte sich für eine noch stärkere Beteiligung innerhalb der Innung ein.

Die Vorschriften über die Versicherungspflicht wurden bekanntgegeben und durchgesprochen, jedoch machte der Obermeister jetzt schon darauf aufmerksam, daß nochmals hierüber von einem besonders unterrichteten Redner ein Vortrag zu erwarten sei. Vorerst sollen alle Berufskameraden die genauen Ausführungen über das Gesetz über die Altersversorgung im Handwerk abwarten. Ferner machte der Obermeister bekannt, daß die Goldankaufsgenehmigungen des Jahres 1938 vorerst bis zum 31. März 1939 verlängert sind. Die neuen Genehmigungen sind bis zu diesem Zeitpunkt zu erwarten.

Ein besonders erfreuliches Zeichen der Kameradschaft ergab sich, als der Obermeister zur Unterstützung eines in Not geratenen Berufskameraden aufrief. Ein ansehnlicher Betrag konnte dem Berufskameraden übermittelt werden.

Nach einer kurzen Pause sprach sodann auf Einladung des Obermeisters Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kaufmann Stückmann zur Versammlung über den Jahresabschluß auf Grund der Puchführungsergebnisse. Ausgehend von der einfachsten Form der Bilanzziehung, bei der alle Begriffe und Rechtsvorschriften in klarer und verständlicher Form aufgezeichnet wurden, leitete der Redner über zu einem Jahresabschluß, wie ihn jeder vernünftige Betriebsleiter ziehen sollte. Nicht nur zur Ermittlung des steuerlichen Gewinns, sondern auch zur Grundlage für die Kalkulation und Geschäftsführung des kommenden Jahres muß der Jahresabschluß ausgewertet werden. Das war die Forderung, welche zum Schluß der Ausführungen allen Berufskameraden zur Erkenntnis wurde. Gegen 18.15 Uhr klang die Versammlung aus in einer Ehrung an den Führer und Schöpfer des Großdeutschen Reiches. (VII/1951)

Stolp (Pomm). Die Uhrmacherinnung für die Kreise Stolp, Schlawe, Butow, Rummelsburg und Lauenburg hielt am Sonntag, dem 29. Januar 1939 in Stolp im Wallhaus ihre vierte Pflichtversammlung ab. Der Obermeister Hermann Peine begrüßte die diesmal recht zahlreich erschienenen Berufskameraden. Er betonte, daß sich aus unserem handwerklichen Können erst das Geschäft entwickelt hat. Die Werkstatt bleibt das Rückgrat des Betriebes.

Zu Punkt 2 berichtete Berufskamerad Gast über das Ergebnis der Lehrlingszwischenprüfung. Die Lehrlinge der Berufskameraden Groth und Lange, Schlawe, erhielten bei der Bewertung ihrer Arbeiten über 9 Punkte, auch die anderen 15 Arbeiten wiesen großen Fleiß auf. Die kleine Broschüre „Der Handwerksmeister als Lehrer“ von Lettow wurde den Berufskameraden warm empfohlen. Dann machte der Lehrlingswart Kuntermann einige Ausführungen, welche bei unserem Nachwuchs zu beachten sind. Eine lebhaft ausgeführte Aussprache brachte der Punkt 5 über eine Fachklasse für Uhrmacherlehrlinge in Stolp. Das Ergebnis war, daß die Bedürfnisfrage anerkannt wurde. Der Obermeister erhielt den Auftrag, alles Erforderliche zur Ausrichtung der Fachklasse zu tun. Ein kleiner Vortrag des Obermeisters Peine über neuzeitliches Reinigen einer Uhr und über die verschiedenen Ölarten fand großen Beifall. In längeren Ausführungen sprach alsdann der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Pg. Lettow, über Buchführung im Uhrmacherhandwerk (Jahresabschluß). Die rege Aussprache bewies die Wichtigkeit des Themas. Die Punkte über Hausierer, Versandhäuser und Goldverkehr wurden besprochen, gleichfalls über die Altersversorgung im Handwerk. Nachdem Punkt 12: „Anregungen und Verschiedenes“ erledigt war, schloß der Obermeister um 18.30 Uhr die Versammlung mit einem Sieg Heil auf den Führer. (VII/1952)

Außerordentliche Beilage!

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Berlinischen Lebensversicherungsgesellschaft**, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 11, bei („Vorschlag zur Handwerker-Versorgung“).

